

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektsemantische Relevanz von Objektinvarianten XIV

1. Daß es neben einer "Objektsyntax" im Sinne einer Objektadjunktion (die zur semiotischen Adjunktion operational isomorph) ist, auch eine "Objektsemantik" sowie, in Abhängigkeit von der Subjektreferenz von Systemen, sogar eine "Objektpragmatik" gibt, wurde bereits in Toth (2014a-c) gezeigt. In der folgenden Serie von Einzelbeiträgen wird nun die objektsemantische Relevanz der in Toth (2013) definierten Objektinvarianten, ontisch-kategorial getrennt nach Systemen, Teilsystemen und Objekten, anhand von realen Modellen aufgewiesen. Im vorliegenden Teil geht es um Vermitteltheit.

2.1. System-Ebene



Mittlere Str. 110, 4056 Basel (zugänglich)



Nürnbergstr. 6, 8037 Zürich (nicht-zugänglich)

2.2. Teilsystem-Ebene



Espenmoosstr. 4, 9008 St. Gallen (zugänglich)



Walserstr. o.N., 9000 St. Gallen (nicht-zugänglich)

2.3. Objekt-Ebene



Dierauerstr. 10, 9000 St. Gallen (zugänglich)



Zollikerstr. 275, 8008 Zürich (nicht-zugänglich)

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

27.2.2015